

> Tierisches

Verein der Hundefreunde Loitz e. V.

„Loitzer Männer“ qualifizieren sich

Die CSC Mannschaft der Loitzer Männer sorgte bei dem am 13. Mai stattgefundenen THS Turnier in Güstrow selbst in den eigenen Reihen für eine Überraschung.

Zum 2. Mal in dieser Saison traten die Sportfreunde Axel Schoknecht mit Lucky, Martin Meisel mit Cody und Johannes Jainsky mit Sully zum CSC Wettkampf an. Alle drei haben noch relativ junge Hunde, die noch nicht lange im Besitz der BH Prüfung sind.



Regelmäßig trainieren alle drei auf unserem Hundeplatz, um das angeeignete Wissen der Unterordnung und des Gerätetrainings dann auch im Wettkampf umzusetzen. Die letzten Trainingseinheiten sahen schon sehr vielversprechend aus und an diesem Turniertag konnte auch die hinzukommende Wettkampfaufregung beim CSC Lauf ausgeblendet werden, so dass alle drei gelassen an den Start gingen. Vielleicht war es auch eine gute Planung der Wettkampfleitung, den CSC Wettkampf nach der Unterordnung der Vierkämpfer auszutragen, denn da waren alle Hunde noch frisch und gut motiviert.

9 CSC Mannschaften gingen an den Start und versuchten ihr Bestes zu geben.

Es war sehr spannend und aufregend die einzelnen Läufe zu beobachten und die Laufzeiten zu registrieren. Unsere „Loitzer Männer“-Mannschaft ging als 6. an den Start und wurde von den begleitenden Fans wie Anja, Katja und Karla angefeuert und in ihren guten Leistungen bestätigt und gefeiert.

Am Ende belegten sie einen hervorragenden 3. Platz und mussten sich nur von Gadebusch 1 und Bad Doberan 1 geschlagen geben. Mit diesem tollen Erfolg hatte bei den doch noch jungen Hunden kaum einer gerechnet.

Das schönste an diesem Erfolg ist gleichzeitig das Erreichen der Qualifikationsbedingungen und damit die Zulassung dieser CSC Mannschaft zu der Landesmeisterschaft M-V, die am 10.06.2012 in Bad Doberan stattfinden wird.

Gleichzeitig konnte sich Martin Meisel mit Cody im Geländelauf 2000 m für die bevorstehende Landesmeisterschaft qualifizieren. Also die nächsten Ziele sind gesteckt und wir sind sehr froh, dass wir z.Z. so ein tolles THS Team haben, die gemeinsam trainieren und sich gegenseitig unterstützen und helfen.

Axel Schoknecht als THS Trainer

> Sportliches

HSV Peenetal Loitz e. V.

Blumen, Dankesworte, gute Wünsche für die Zukunft und jede Menge Tore - einen schönen runden Geburtstag feierte der HSV Peenetal Loitz mit seinen Fans und zahlreichen Gästen.

Einen guten Grund, so richtig auf die Pauke zu hauen, hatten am Freitag Deddy, Tine, Koschi und natürlich ihre Mitstreiter aus dem Fanclub „De Loitzer Düvels“. In knallgelben Shirts und mit ihren Trommeln waren sie zur offiziellen Geburtstagsfeier ihres Clubs erschienen. Ob bei den Reden, den Auszeichnungen oder beim anschließenden spannungsgeladenen Spiel - sie heizten die Stimmung in der Peenetalhalle so richtig an.

Der Loitzer Bürgermeister Michael Sack und SV-Vereinsvorsitzender Michael Richter fanden Worte, die an die 30-jährige Vereinsgeschichte erinnerten. Ebenso würdigten sie das ehrenamtliche Engagement, den sportlichen Einsatz und schließlich den langen Atem derer, die es in den zurückliegenden Jahren immer wieder geschafft haben, dass der Handball bis heute eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben der Stadt spielt.



Rund 220 Mitglieder zählt der Verein gegenwärtig. Kinder- und Jugendarbeit ist ein entscheidender Bestandteil der Vereinsaktivitäten. Es gab jede Menge anerkennenden Applaus, Blumen und gute Wünsche für die Zukunft - und plötzlich gab es keine freien Plätze mehr auf den Zuschauerrängen. Kein Wunder, denn die Loitzer sind echte Handball-Fans, und die lassen sich eine Begegnung zwischen der ersten HSV-Männermannschaft und der Frauenmannschaft des Frankfurter HC, die in der ersten Bundesliga spielt, nicht entgehen. Jung und Alt waren gekommen. Die Großen brachten gute Laune, die Kleinen ihre Handbälle mit, um in der Halbzeitpause auf dem Feld zu spielen und um ein Autogramm zu erhaschen. „Das ist das erste Mal, dass wir so ein Mix-Spiel mit einer Bundesliga-Mannschaft präsentieren und ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte“, freuten sich die Organisatoren vom HSV.

Einige von ihnen empfingen eben noch die Gäste und standen Minuten später mit auf dem Spielfeld. Schnell war klar, auch bei einem Freundschaftsspiel schenken sich echte Kämpfer nichts - jedenfalls ließen einige Würfe den Atem stocken, und so mancher Angriff der Bundesliga-Frauen entlockte den Pommern gemeinsamen Respekt: „Die sind flink, toller Wurf“, hieß es